

Ein Baden-Badener Architekt macht in der Provence Winzer-Karriere

„Il n'est pas du coin, aber er könnte durchaus einer von uns sein“

Von Ulrich M. Stejskal



Heinz Knapp bei der Morgenlektüre

„Il n'est pas du coin, er stammt nicht aus dieser Gegend“, sagen die Weinbauern aus Lorques, jedem gerade 4000 Seelen zählenden provencalischen Städtchen, in deren Mauern sich schon die Griechen und Römer wohlfühlten. Doch was dieser Allemand aus dem Badischen in den vergangenen acht Jahren nahezu „tout seule,

ganz allein“ mit den Weinstöcken der Domäne „Château L'Arnaude“ fertiggebracht hat, fordert ihren Respekt heraus, mehr noch, läßt ihn beinahe zu einem der Ihren werden. Kaum hatte er seine ersten Weine im Faß, sprach man auf den „Concours de vins de France“ achtungsvoll von ihnen und auch „le guide Hachette des vins“, was für

Weinkenner das führende französische Brevier ist, fand recht schnell lobende und anerkennende Worte für den Roten, den Weißen und den Rosé des Vigneron Heinz J. Knapp. Dabei war der zweite berufliche Erfolg des badischen Architekten keineswegs ein Veni vidi vici, sondern baute sich auf der

Bereitschaft auf, noch einmal von ganz vorne zu beginnen, dort, wo das Zupacken mit den eigenen Händen eine Grundbedingung ist. Weil sich Heinz J. Knapp mitten in seinem Architektenleben plötzlich nach etwas Urwüchsigerem sehnte, als tagtäglich den Mauern der Neuzeit Form und Funktion zu geben,



Das verwunschene zweite Heim

Alte Kunst

Antiquitäten · Asiatika

Präkolumbische Kunst

Herbert Cresnik

Antike Plastiken und Keramiken aus Mittel- und Südamerika (u. a. aus den Kulturen der Mayas, Azteken, Moche, Nazca).
Hochwertige Möbel des 18. u. 19. Jahrhunderts.
Erlesene Sammlerstücke der Silber-, Glas- und Porzellan-kunst sowie der dekorativen und künstlerischen Graphik, religiöse Kunst.



Merkurstraße 17

76530 Baden-Baden
Merkurstraße 17
Nähe Augustaplatz
Tel. (0 72 21) 3 14 95

Malereien der Ming- und Qing-Dynastie.

Kaiserliche und höfische Gewänder und Stickereien.

Kostbare

Kunstgegenstände aus China und Japan,

Porzellane,

Lackarbeiten,

Elfenbeinschnitzereien,

pers. Buchmalereien

und Miniaturen der

Moghulzeit (17. u. 19.

Jahrhundert).

wieder einmal die Natur zwischen seinen Händen spüren und mit den Jahreszeiten leben wollte, ging er noch einmal bei einem der profunde-
sten Winzer, die das Baden-Badener Rebland zu bieten hat, dem Umweger Anton Harbrecht, in die „Lehre“. Erst als ihm alles zwischen

Rebstock und Flasche vertraut war, machte er sich auf die Suche nach seinem zweiten Glück, die Provence hatte er sich dazu als paradiesischen Kelch ausgesucht. Das Zurück zur Natur und auch zu sich selbst, für den bereits beruflich Erfolgreichen wurde dies weder zu



Die Allee zum Winzer aus Baden-Baden.



Die Landschaft lädt zum Träumen ein.

einem Aus- noch Umstieg und die geschäftliche Routine und Vorsicht des heute 63jährigen sorgte außerdem dafür, daß die finanziellen Risiken sich in Grenzen hielten. Was aber heute immer noch zu organisatorischen Höchstleistungen herausfordert, ist, das rund 700 Kilometer getrennte „Doppelleben“ des Heinz Knapp, hier Architekt, dort Winzer. Denn eines hat er sich geschworen, als er sich mit dem Kauf der Domäne „Château L'Arnaude“ den Wunsch seines Lebens erfüllte: „Meinen Wein mache ich, so gut wie es geht, selbst.“ Acht Jahre war er, zusammen mit seiner Frau Anita, auf der Suche, genau so lange ist er nun Patron auf Château L'Arnaude, einem 32 Hektar großen landschaftlichen Traum zwischen Aix-En-Provence und Grasse, vor dessen Toren einer der berühmtesten europäischen Pilgerwege vorbeiführt, den auch die

heilige Birgitta von Schweden auf ihrem Weg nach „Saint Jacques de Compostelle“ in Spanien wählte. Eine alte umgebaute Einsiedelei, die sich bescheiden in die Landschaft duckt und die Bewunderung zunächst einer alten Zypressenallee und einem kleinen Park überläßt, ist gemüthlicher Mittelpunkt des Weingutes. Hinter den meterdicken Steinmauern spornt schlichte Eleganz Kreativität an, die sich im Knappschen Ambiente unaufdringlich bis auf die Weinetiketten fortsetzt. Der Baden-Badener, der auszog, um in der Provence sein Winzerglück zu machen, blickt immer dann sorgenvoll an den Horizont, wenn die von der Sonne ausgebrannte Erde seine Schritte nicht mehr zurückfedert. Waldbrände, meist von Immobilienhaien gelegt, bedrohen Sommer für Sommer die Provence und auch im vergangenen Jahr

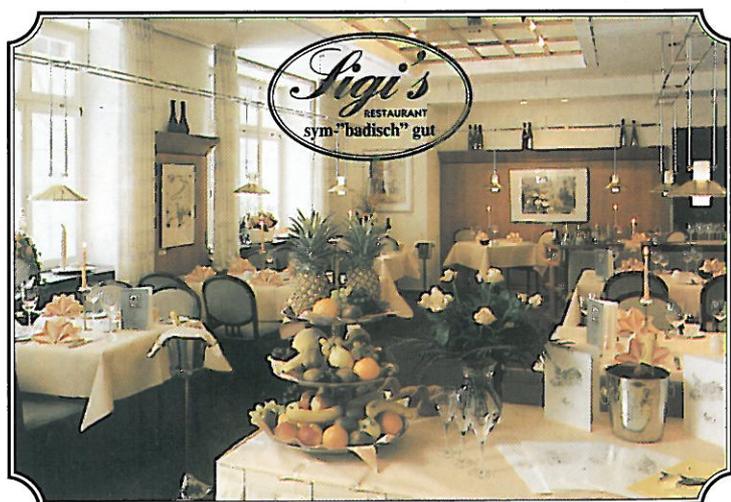
HOTEL SCHWERT

B 36/B 3 Rastatt
A 5
Basel

In der Innenstadt, direkt am Schloß

SCHWERT KELLER

Herrenstraße 3 a · 76437 Rastatt · Telefon 0 72 22/768-0 · Telefax 0 72 22/76 81 20



fraßen sich die Flammen durch Pinienwälder und Olivenhaine auf die Weingüter zu. Glück: 300 Meter vor den ersten Rebstöcken von Château L'Arnaude siegte diesmal der Mensch über die von ihm entfesselte Urgewalt. Seither hat Heinz Knapp alle Fässer und Tanks, die nicht gerade Rebsaft

im Keller. Dort läßt er keinen an die Edeltanktanks, die er eigens aus der Ortenau in die Provence kommen ließ, niemanden an die neuen Eichenfässer, in denen sein hervorragender Barrique-Wein dem genießerischen Zungenschlag eines Weinliebhabers entgegenschlummert. Weit über die Hälfte der Knappschen

im Herbst die Lese kommt, hat die Landschaft all die Menschen fest im Griff, auch den Baden-Badener Heinz Knapp. Bäckereien und Metzgereien haben dann plötzlich ohne Vorankündigung geschlossen und auch Monsieur Huissier, der Gerichtsvollzieher, verschiebt seine Amtsgeschäfte. Wo das Jahr über sonst auf den engen Straßen die privaten Ralleys stattfinden, die „Deux Cheveaux“ schrill hupend ihre ungewöhnliche Straßenlage bis an die Grenzen des Machbaren beweisen, wenn Bacchus ruft, reiht sich jeder geduldig hinter knatternden Traktoren ein, der Wein hat dann erste Priorität – auch der von Château L'Arnaude. Eile tat im vergangenen Herbst not, denn Petrus meinte es mit den Winzern in der Provence nicht besonders gut, schickte ihnen kurz vor der Ernte Regen. Der Mistral, sonst eher gefürchtet ob seiner Auswirkung auf das menschliche Gemüt, dieses Mal wurde er herbeigewünscht, damit er die überreifen Trauben trockne, sie so vor der Fäulnis rette – und er kam. Heinz Knapp hat seinen Wein im Faß, wie im Herbst des Vorjahres zwar erst im zweiten Anlauf, weil auch ihm und seiner vielköpfigen Helferschar der Regen auch heuer wieder ins Handwerk pfuschte. Doch glücklicherweise nur ein wenig, die die Qualität seines „94er“ ist formidable und dürfte ihm erneut eine der begehrten



Der stolze Weinbauer vor seinen Reben.

Fotos: US

enthalten, mit Wasser gefüllt – man kann nie wissen. Niedrige, steinige Mauern umgrenzen die 32 Hektar große Domäne, von der bisher die Hälfte mit Reben bepflanzt ist. Grenache, Syrah, Cinsault, Carignan, Cabernet Sauvignon und Rolles halten die Tradition des provencalischen Weinbaues hoch. Die Rebstöcke sind kurz, wesentlich niedriger als im Badischen und auch die Menge, die sie liefern (dürfen), zeigt sich in qualitätsvoller Askese: Nahezu nur die Hälfte des Saftes, der im hießigen „sonnenverwöhnten Rebland“ ins Faß darf. „Nur soviel, wie ich mit meinen eigenen Händen bewältigen kann“, sagt Heinz Knapp zudem und meint dabei vor allem seine Arbeit

Weine, die sich alle durch höchstens ein Gramm Restsüße und einem feinen Pfirsichhaut-(Rosé), leichten Cassis- und Vanille-(Cuvée Vieille Bastide), oder einen urwüchsigen, klarfeinen Geschmack (Blanc) auszeichnen, bleiben in Frankreich, sorgen dort in über 80 Restaurants für die Krönung der Menüs. „Wer länger als 14 Tage in der Provence ist, wechselt seinen Lebensrhythmus“, sagt Heinz Knapp und bestellt sich im Straßencafé von Lorques ein Schwegges statt eines Bastis, der eigentlich dort schon am frühen Morgen in allen kräftigen Fäusten zu finden ist, aber es ist schließlich erst der dritte Tag seines erneuten Aufenthaltes. Doch spätestens wenn

ES GEHT UM MILLIONEN

SKL

Süddeutsche Klassenlotterie

Über 934 Millionen Mark Gesamtgewinnsumme. Mit Höchstgewinnen bis zu 10 Millionen Mark. Vom 20.5.95 bis zum 11.11.95 in der 97. Lotterie.

STAATLICHE LOTTERIEEINNAHME

HUCK-STRAUB

**LANGE STRASSE 3
76530 BADEN-BADEN
TELEFON 07221/24578**

Medaillen einbringen. Doch wichtiger als alles Gold auf seinen Flaschen ist Heinz J. Knapp der anerkennende Blick, das genußvolle Schnalzen mit der Zunge, das befriedigende Durchatmen seiner französischen Winzerkollegen wenn sie seinen Roten, Weißen oder Rosé probiert haben. „Il n'est pas du coin, er stammt nicht aus dieser Gegend“, wissen sie, „aber er könnte durchaus einer von uns sein.“

Wohin-na klar ins

LE BISTRO

am Sophienboulevard!
Tel: 0 72 21 / 3 23 11

Bürobedarf • Büromaschinen
Papeterie • Mal- und Künstlerbedarf
Einrahmungen • Copy-Shop
Farbkopien • Schulbedarf

BÜROBEDARF

Nathmann

Gernsbacher Straße 13 · Baden-Baden
Telefon 07221/28060

Ihr bekanntes Fachgeschäft
aus der Sofienstr. 5
jetzt unter eigenem Namen
in der Gernsbacherstr. 13
am Sonnenplatz